

## Koordinierungsstelle

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische  
Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V.  
Heiner Terborg  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf  
Fon (0211) 94 48 5 – 28 Fax (0211) 48 65 09  
e-Mail: heiner.terborg@jugendsozialarbeit.de  
Internet: www.bagkjs.de



Weitere Informationen unter dem Button „JMD-  
Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule“ auf  
► [www.jmd-portal.de](http://www.jmd-portal.de)

## Anmeldung und Information bei den Jugendmigrationsdiensten

**Aachen:** Willi Hendrichs, 0241 – 80991 – 53  
w.hendrichs@caritas-aachen.de  
**Berlin:** Peter Gröger, 030 – 790901 – 39  
jmd.mitte1@cj-d-berlin.de  
**Berlin:** Irmgard Rüther, 030 – 666 3408 – 01  
i.ruether@caritas-berlin.de  
**Berlin:** Regina Weiz, 030-22 19 226 – 10  
regina.weiz@awoberlin.de  
**Essen:** Heidi Wedding, 0201 – 8391 – 4244  
heidi.wedding@jmdessen.de  
**Frankfurt:** Dr. Heinz Möglich, 069 – 2097399 – 16  
h-mueglich@awo-hessensued.de  
**Friedland:** Andrea Schwarzbach, 05504 – 2 82  
a.schwarzbach@im-friedland.de  
**Geilenkirchen:** Willi Hendrichs, 02451 – 76 16  
w.hendrichs@caritas-aachen.de  
**Göttingen:** Andrea Schwarzbach, 0551 – 77 03 777  
a.schwarzbach@im-friedland.de  
**Hamburg:** Viviane Lagodzki, 040 – 24 51 18  
viviane.lagodzki@cj-d-hamburg-eutin.de  
Anna Wiehe, 040 – 24 51 17  
anna.wiehe@cj-d-hamburg-eutin.de  
**Hannover:** Lothar Heimberg, 0511 – 32 85 26  
l.heimberg@caritas-hannover.de  
**Kassel:** Ramona Ramm, 0561 – 7004 -141  
ramona.ramm@caritas-kassel.de  
**Köln:** Willi Hendrichs, 0221 – 9 37 87 23  
w.hendrichs@caritas-aachen.de  
Heidi Wedding, 0221 – 9 37 87 23  
heidi.wedding@jmdessen.de  
**Leipzig:** Dirk Felgner, 0341 – 56 14 5 – 24  
jmd-felgner@naomi-leipzig.de  
**Ludwigshafen:** Jutta Hofmann, 0621 – 59802 – 25  
jutta.hofmann@caritas-speyer.de  
**München:** Elif Dazkir, 089 – 28 81 68 – 44  
edazkir@im-muenchen.de  
**Nürnberg:** Sandra Koch, 0911 – 2342197 – 10  
sandra.koch@cj-d.de  
**Osnabrück:** Gabriele Stajer, 0541 – 34 14 41  
gstajer@caritas-os.de  
**Stuttgart:** Irene Schäfer-Vischer, 0711 – 248931 – 19  
i.schaefer-vischer@invia-drs.de  
**Stuttgart:** Ingeborg von Stockum, 0711 – 21061 – 19  
ingeborg.vonstockum@awo-stuttgart.de

## Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

### Hochschulorientierte Beratung und Förderung

nach den Richtlinien Garantiefonds  
Hochschulbereich (RL-GF-H)



Ausgehändigt von (Stempel):



gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Hochschulorientierte Beratung und Förderung nach den Richtlinien Garantiefonds Hochschulbereich (RL-GF-H)

Die Bildungsberatung „Garantiefonds Hochschule (GF-H)“ der Jugendmigrationsdienste (JMD) berät im Rahmen der Richtlinien Garantiefonds Hochschulbereich (RL-GF-H) zugewanderte Sekundarschulabsolventen, Studierende und Akademiker, die eine akademische Laufbahn in Deutschland aufnehmen oder fortsetzen möchten.

Die Bildungsberatung GF-H informiert individuell und ausführlich über die Möglichkeiten, ausländische Vorbildungen für die Fortsetzung der Ausbildung oder für den akademischen Arbeitsmarkt zu nutzen.

## Kernpunkte der Beratung sind:

- Bewertung der Vorbildung und Möglichkeiten der Anerkennung
- Spracherwerb
- Erwerb bzw. Ergänzung der Hochschulreife
- Studienangebot in Deutschland und Studienfachwahl
- Praktika und Voraussetzungen für die Eingliederung in den Arbeitsmarkt
- Bewerbungsverfahren sowie Zulassungs- oder Einstellungskriterien
- Ausbildungskosten und Förderungsangebote

Gemeinsam mit den Ratsuchenden entwickelt die Beratung einen individuellen Ausbildungsplan. Kandidatinnen und Kandidaten mit entsprechenden Voraussetzungen können zwecks Erwerb der Hochschulreife und/oder notwendiger Sprachkenntnisse sowie in Praktika zur Vorbereitung auf eine akademische Erwerbstätigkeit nach den Richtlinien Garantiefonds Hochschulbereich (RL-GF-H) gefördert werden. Die Zulassung zu der Förderung erfolgt in

den Bildungsberatungsstellen GF-H der Jugendmigrationsdienste.

## Förderung nach den Richtlinien Garantiefonds Hochschule

**Ausländische Flüchtlinge** (Asylberechtigte, Immigrantinnen und Immigranten mit Aufenthaltstitel nach § 23 AufenthG und sog. GFK-Flüchtlinge nach § 60 Abs. 1 AufenthG bzw. Aufenthaltstitel nach § 25 Abs. 2 AufenthG) und Spätaussiedler sowie deren Familienangehörige unter 30 Jahre können bei den Bildungsberaterinnen und -beratern GF-H einen Antrag auf Förderung nach den RL-GF-H stellen. Die Entscheidung über eine Förderung erfolgt in den GF-H-Beratungsstellen. Die Auszahlung der Förderung erfolgt durch die Otto Benecke Stiftung e.V. Fragebögen der Bildungsberatung GF-H erhalten Sie auf dem Internetportal [www.jmd-portal.de](http://www.jmd-portal.de) oder direkt bei Ihrem nächst gelegenen JMD.

## Antrag und Förderung

- Die erste Antragstellung soll innerhalb von zwei Jahren nach der Einreise erfolgen. Bei Asylberechtigten mit zeitlich verzögerter Statusanerkennung kann die Antragstellung auch noch innerhalb eines Jahres nach Erhalt des Reiseausweises erfolgen.
- In der Regel endet die Förderung nach 30 Ausbildungsmonaten, spätestens aber 60 Monate nach der Einreise.
- Das Einkommen der Unterhaltspflichtigen wird nach drei Jahren Aufenthalt in Deutschland berücksichtigt. In Sprachkursen findet keine Einkommensanrechnung statt.



## GF-H-Stipendium:

- **Kurskosten**, soweit es sich nicht um schulische Maßnahmen handelt, deren Kosten von den Bundesländern getragen werden
- **Eingliederungspauschale** 25,56 Euro
- **Lernmittelpauschale** 5,11 Euro
- **Fahrtkosten** (notwendige tägliche Fahrtkosten am/zum Ausbildungsort sowie Kosten der An- und Abreise bei Beginn und Ende eines Kurses)
- **Kosten des Sonderbedarfs** (z.B. notwendige Kosten der Krankenversicherung, Übersetzungen, Beglaubigungen und Anerkennungen von Zeugnissen, etc.)
- **Lebensunterhalt** (Grundbedarf pauschal wenn Unterkunft bei den Eltern nicht möglich ist) 333,48 Euro\*
- **Unterkunftskosten bis max.** 178,95 Euro
- **Notwendiger Nachhilfeunterricht** bis zur Höhe von 153,39 Euro

\* analog § 13 Abs. 1 Nr. 2 BAföG